

Länger Gemeinsam Lernen | Baden-Württemberg e.V.  
Schützenstr. 19, 88212 Ravensburg

An alle  
Ortsvorsteher/innen,  
Bürgermeister/innen,  
Oberbürgermeister/innen,  
in Baden-Württemberg

Länger Gemeinsam Lernen  
Baden-Württemberg e.V.  
c/o Rudolf Bosch  
Schützenstr. 19  
88212 Ravensburg

Tel.: 0751 48 217

info@  
laenger-gemeinsam-lernen-bw.de  
[www.laenger-gemeinsam-lernen-bw.de](http://www.laenger-gemeinsam-lernen-bw.de)

## Einführung der „neuen Werkrealschule“ (NWRS)

16.09.2009

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Einführung der „neuen Werkrealschule“ (kurz: NWRS) ist in konkreter Planung. Als Gemeindeoberhaupt und Schulträger kommt Ihnen eine wichtige und entscheidende Funktion bei der Einführung bzw. Umsetzung dieser „neuen“ Schulart zu.

Eingetragen in das Vereinsregister  
des Amtsgerichts Ravensburg  
unter der Nummer: VR 1203

1. Vorsitzender: Rudolf Bosch  
2. Vorsitzender: Bernd Dieng  
Kassier: Bernd-Ulrich Szafrynski

Sicherlich ist Ihnen bekannt, dass die NWRS bei Eltern (siehe Anlage 1: Stellungnahme des LEB zum Gesetzentwurf) und Pädagogen ([Umfrage unter den Schulleitungen der Grund- und Hauptschulen](#)) auf große Ablehnung stößt.

Steuer-Nr.: 77052 / 13644

Mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Ravensburg sind wir berechtigt Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Zahlreiche Gründe für eine ablehnende Haltung gegenüber der NWRS haben wir in der Anlage 2 (MERKWÜRDIGKEITEN im Konzept der „neuen Werkrealschule“) aufgeführt.

Kreissparkasse Ravensburg  
Konto 101072841  
BLZ 650 501 10

In Bayern erleben wir mit der Einführung der „Neuen Mittelschule“ eine mit Baden Württemberg vergleichbare Situation. Auch dort wird die Einführung der „Neuen Mittelschule“ zahlreiche Schließungen von wohnortnahen Schulen zu Folge haben. Mit dem einen Unterschied: die in Bayern bereits erfolgte Schließungswelle von 700 wohnortnahen Hauptschulen in den letzten 10 Jahren steht uns in Baden- Württemberg erst noch bevor. Im Übrigen haben sich in Bayern die grundlegenden Schulstrukturprobleme durch die Schließungswelle nicht gelöst.

Aufgrund dieser Erfahrungen wehren sich nun Ihre Kolleginnen und Kollegen aus Bayern zusammen mit vielen Gemeinderatsmitgliedern und weiteren Bewohnern in Form eines Offenen Briefes an die Bayerische Staatskanzlei. Sie wollen nicht noch einmal eine erneute Schließungswelle und damit ein fast gänzlich Verschwinden der wohnortnahen Schule durch die Einführung der dortigen „Neuen Mittelschule“ erleben.

Lesen sie bitte den Offenen Brief der bayrischen Bürgermeister (s. Anlage 3) oder auf der Homepage des BLLV (Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband) unter <http://www.bllv.de/cms/index.php?id=4750>


Was können Sie als Schulträger nun tun, um Ihre Schule vor Ort als harten Standortfaktor attraktiv und an den Bedürfnissen Ihrer Bewohner orientiert zu gestalten?

1. Ein Blick über die Landesgrenze nach Bayern könnte eine gewisse Inspiration geben (<http://www.bliv.de/cms/index.php?id=region>)
2. Leiten Sie die beigefügten Informationen an Ihre Gemeinderatsfraktionen weiter, damit die dargestellten Fakten in eine differenzierte Diskussion vor Ort einfließen können.
3. Haben Sie als Kommune und Schulträger den Mut, für Sie stimmige Vor-Ort-Konzepte zu entwickeln (siehe Beispiele wie Karlsruhe oder Mulfingen) und beantragen Sie Ihr Schulmodell, auch wenn dieses die im Augenblick noch geltenden schulgesetzlichen Bedingungen nicht erfüllt.
4. Lassen Sie Ihren Modellantrag nicht vom Regierungspräsidium wegen Aussichtslosigkeit zurückweisen, sondern bestehen Sie auf der Weitergabe an das Ministerium.
5. Geben Sie eine eventuelle ministerielle Absage an die Landtagsfraktionen weiter, damit dort der schulpolitische Wille zur Veränderung bekannt wird.

Wir würden uns über Rückmeldungen bezüglich Ihrer Schulentwicklungsplannungen freuen und wollen das in unserer Macht Stehende dazu beitragen, dass sich Ihre kreativen Ideen untereinander vernetzen.

Im Interesse unserer Kinder brauchen wir eine Bildungspolitik, die sich parteiübergreifend, ohne ideologische Gräben und fernab von Lobbyisteninteressen einzig an einer Sache orientiert – der Entwicklung einer Schule, die in das 21. Jahrhundert passt und die allen Kindern (möglichst wohnortnah) gleichermaßen gerechte Bildungschancen eröffnet und individuelle Schullaufbahnen ohne Brüche und Beschämung ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf Bosch (1. Vorsitzender)



Bernd Dieng (2. Vorsitzender)

Übrigens: Wir stehen nicht allein. Seit März 2009 sind wir in ein landesweites Netzwerk eingebunden: [www.in-einer-schule-gemeinsam-lernen-bw.de](http://www.in-einer-schule-gemeinsam-lernen-bw.de)

Anlagen:

1. Stellungnahme LEB-BW, [http://www.laenger-gemeinsam-lernen-bw.de/bilder/1\\_Stellungnahme\\_LEB\\_WRS.pdf](http://www.laenger-gemeinsam-lernen-bw.de/bilder/1_Stellungnahme_LEB_WRS.pdf)
2. MERKWÜRDIGKEITEN, [http://www.laenger-gemeinsam-lernen-bw.de/bilder/2\\_WRS\\_MerkWuerdigkeiten.pdf](http://www.laenger-gemeinsam-lernen-bw.de/bilder/2_WRS_MerkWuerdigkeiten.pdf)
3. Off. Brief d. bayrisch. Bürgermeister, [http://www.laenger-gemeinsam-lernen-bw.de/bilder/3\\_Brief\\_Bayern.pdf](http://www.laenger-gemeinsam-lernen-bw.de/bilder/3_Brief_Bayern.pdf)